

Bibel-Comics - 15

Prophet der Gerechtigkeit

**AMOS**

# AMOS

Die Worte Jahwes, die durch den Propheten Elija über König Ahab und seine Familie verkündet wurden, erfüllten sich 841 v. Chr., als der Militärbefehlshaber Jehu die Familie Ahabs auslöschte und König von Israel wurde. Während der Herrschaft Jerobeams II., des Urenkels Jehus (783-743 v. Chr.), erreichte das Nordreich Israel den Höhepunkt

seines Ruhms. Allerdings, erfreuten sich nur wenige an diesem Wohlstand.

Während eine Handvoll Reicher in extremem Luxus lebte, war die große Mehrheit der Bevölkerung in äußerstem Elend gefangen. Hohe Steuern und exorbitante Zinsen für Kredite führten dazu, dass sich Reichtum in den Händen einiger weniger anhäufte. Die Gerichte versagten bei der Rechtsprechung. Nach und nach verloren die Armen nicht nur ihren Besitz, sondern

auch ihre Freiheit. Sie wurden wie Tiere auf den Sklavenmärkten versteigert. Nicht einmal das religiöse System war den Armen eine Hilfe. Opfer und Feste erweckten den Eindruck, Gott sei mit den Reichen zufrieden.

Unter diesen Umständen rief Jahwe Amos, einen Hirten aus Tekoa, und sandte ihn als Seinen Sprecher nach Israel. Seine Botschaft ist im Buch „Amos“ festgehalten. Da die Bibel uns sehr wenig über sein Privatleben erzählt, wird in der vorliegenden Geschichte ein

fiktiver Rahmen verwendet, um seine Prophezeiungen darzulegen.

Amos prophetische Mission beginnt mit einer Vision des Herrn, der an einer Mauer steht und ein Lot in der Hand hält. Dies gab ihm die Überzeugung, dass der Herr Israel für seine Verbrechen bestrafen wird. Jahwe ist der Schöpfer des Universums und der Herr aller Nationen. Er hatte Israel erwählt und ihm die Mission anvertraut, für Ihn Zeugnis abzulegen. Da es bei dieser Mission kläglich

versagt hat, wird Gott es gnadenlos bestrafen.

Die meisten Prophezeiungen von Amos sind Anprangerungen der Verbrechen Israels. Seine positive Forderung lässt sich in einem Satz zusammenfassen: „Lasst Gerechtigkeit strömen wie Wasser und Rechtschaffenheit wie einen nie versiegenden Strom.“ Das Bild, das er verwendet, ist das einer reißenden Flut, die jedes Hindernis wegreißt, das im Weg steht, eine Flut, die ewig weitergeht.

Gerechtigkeit muss immer geübt werden. Ein Leben gemäß den Geboten des Bundes ist das, was Amos mit „Rechtschaffenheit“ meint. Mit „Gerechtigkeit“ meint er den Schutz, den die Gerichte den Armen und Schwachen gewähren sollten.

Opfergaben und Feste zu feiern seien kein Ersatz für Gerechtigkeit gegenüber den Armen, verkündete Amos. In einer Gesellschaft, in der die Armen unterdrückt werden, werden Opfergaben und Feste zu

einer Beleidigung Gottes, zu einer Sünde, nicht nur, weil den Armen das, was auf dem Altar dargebracht wird, geraubt wurde, sondern auch, weil die Opfergaben das Gewissen der Reichen beruhigen, ohne sie dazu zu bringen, ihr Verhalten zu ändern.

Amos war ein mutiger Mann. Angesichts des Elends der Armen, der Gefühllosigkeit der Reichen, der Bestechlichkeit der Richter und der Heuchelei der Priester stürmte er wie ein brüllender Löwe gegen die korrupten

Systeme an. Er wurde zum Sprecher des Urteils Gottes über eine unterdrückerische Gesellschaft. Er verschonte keinen der Unterdrücker vor seiner Kritik. Wütend über die prophetischen Anschuldigungen von Amos, schloss sich die herrschende Klasse gegen ihn zusammen. Die jüdische Tradition geht davon aus, dass Amos von seinen Gegnern getötet wurde.

Amos prophetisches Wirken währte nur sehr kurz. Doch auch nach Jahrhunderten

klings sein Ruf nach Gerechtigkeit wie das Brüllen eines Löwen. Amos bleibt eine Quelle der Inspiration für alle, die für Gerechtigkeit kämpfen.

Bibel-Comics - 15  
Prophet der Gerechtigkeit

# Amos

Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy

Im achten Jahrhundert v. Chr. lebte ein Hirte namens Amos. Er lebte in Tekoa, einer kleinen Stadt südlich von Jerusalem. Amos hütete seine Herde.

Der Herr ist mein Hirte...  
Mir wird es an nichts fehlen ...





Auch wenn ich durch das  
Tal des Todes gehe...

Plötzlich!

!!

GHR....



ADONAI!

Ghr...RR...



**Ghr...RR...**  
**RRRR...**



Amos fuhr fort.

Der Herr ist mit mir,  
ich fürchte kein  
Unglück.





Ich denke, ich konzentriere mich besser auf die Landwirtschaft. Die Wiesen sind alle ausgetrocknet. Dazu noch die wilden Tiere.

Eine medische  
Karawane.

Hallo Amos.  
Wie geht es  
dir? Was gibt  
es Neues?

Elipas! Schön, dich  
zu sehen. Wie läuft  
das Geschäft?





Weißt du, wir haben sehr viel  
Elfenbein und Edelsteine  
aus Indien gekauft .

Elfenbein! Darf ich es  
sehen?

Wir hielten in Samaria an und  
verkauften alles.



Sie kauften die Dinge zu  
dem von uns genannten  
Preis.



In Samaria müssen sie sehr  
reich sein.

Sicherlich. Sie wissen nicht, was  
sie mit dem Reichtum anfangen  
sollen.

Ihre Frauen sind mit  
Gold und Juwelen  
beladen.





Auch in den Dörfern?

In den Dörfern halten  
wir nicht.

Der Reichtum  
befindet sich also  
nur in den Städten!

Schau Amos, wir gehen  
zu Leuten, die kaufen  
können.



Wenn du etwas über die  
Dorfbewohner wissen  
möchtest, frag die Sklaven.

Sklaven, wo habt ihr  
sie her?





Aus Samaria. Man kann nirgends so billig  
Sklaven kaufen.

Wir werden in  
Ägypten gutes Geld  
dafür bekommen.



Wie heißt du?  
Was ist  
passiert?

Ich bin Zera, das ist  
meine Frau Miriam.

Wir sind Bauern aus Jesreel. In  
einem Jahr gab es Missernten.  
Wir konnten die Steuern nicht  
bezahlen .



So?

Wir haben uns etwas  
Geld vom  
Grundbesitzer  
geliehen. Als wir im  
nächsten Jahr  
zurückkamen ...





Wir mussten den doppelten Betrag bezahlen. Auch bei den Maßen und Gewichten haben sie uns betrogen.

Was? Manipulation von Waagen und Scheffeln?

Wir mussten alles hergeben was wir hatten,  
aber es hat nicht gereicht.



Sie haben unser Land  
konfisziert.

A comic book illustration showing three characters in conversation. On the left, a man with a beard and a blue headband looks towards the center. In the middle, a man with a beard looks down with a sad expression. On the right, a woman with dark hair looks towards the man in the middle, with a tear on her cheek. Two speech bubbles are present: one from the man on the left and one from the woman on the right.

Sie brachten uns zum  
Sklavenmarkt.

Wir wissen nicht, was mit unseren  
Kindern passiert ist. All diese  
Menschen werden dir ähnliche  
Geschichten erzählen können.





Eliphas, ist es notwendig, dass du sie in Ägypten verkaufst?

Wir verkaufen sie an jeden, der dafür bezahlt.

Ich habe etwas Silber und Gold, ein paar Rinder und Schafe.

!!

Wir wollen keine Schafe.  
Hast du Kamele? Zwei  
Sklaven für ein Pferd, ein  
Sklave für einen Esel.





Du interessierst dich also jetzt  
für den Sklavenhandel.  
Das wäre besser  
für dich!

Sklaven? Das  
sind meine  
Brüder.

!?



Na gut, ich  
kaufe sie  
alle.

Amos, um die Wahrheit  
zu sagen, das Reisen mit  
diesen Sklaven ist eine  
echte Plage.

Tiere sind besser.  
Sie gehorchen  
und bringen mehr  
Gewinn.



Hier, das kannst du haben.

!!

Ich will nur die Menschen. Die Ketten könnt ihr behalten.

Wir übernehmen keine  
Verantwortung, wenn sie  
weglaufen.





Meister, wir wissen nicht, wer Sie sind, aber wir werden Ihnen immer dankbar sein.

Nichts, ich bin nicht euer Herr. Ich bin ein Israelit wie ihr. Ihr seid alle frei.

Was sollen wir tun?

!!!

Amos ließ die Sklaven, die er gekauft hatte, frei und gab ihnen sein Land. In dieser Nacht.

Wie konnten  
sie ihr  
eigenes Volk  
als Sklaven  
verkaufen?



Amos erhielt seinen Anruf.



**AMOS**

WAS  
SIEHST  
DU?

!!



ICH HABE  
MEIN VOLK  
ISRAEL MIT  
EINEM LOT  
VERMESSEN.

!?





WEIL SIE NICHT  
AUFRICHTIG SIND,  
WERDE ICH SIE  
NIEDERSCHLAGEN.

!!

Die Stimme Jahwes erreichte ihn wie das  
Brüllen eines Löwen.



A man with dark hair and a blue headband, wearing a yellow robe, stands with his back to the viewer. He is looking up at a large, glowing, multi-colored cloud (yellow, green, pink) that contains red text. To his left is a stone wall and a palm tree. A speech bubble on the left contains his question, and a smaller speech bubble on the right contains an exclamation mark.

Herr, was  
soll ich  
tun?

GEH NACH  
ISRAEL, ICH  
WERDE DICH  
DORT  
UNTERWEISEN.

!!

# Amos auf dem Weg nach Israel.

Dein Wort, oh Herr, ist  
eine Leuchte für meine  
Füße, ein Licht auf  
meinem Weg.

!!



Unterwegs.

Was tust du  
ihm an?

Kümmere dich um  
deinen eigenen Kram.  
Weißt du nicht, dass man  
seine Schulden bezahlen  
muss?

?

Herr, hilf mir.



Amos setzte seine  
Reise fort.

Adonai!

Halt den  
Mund und  
zahle.

!?

Hör auf.



Amos in einem  
anderen Dorf.

Hm. Gieß mehr ein.  
Das sind nur 20 Liter.

Was? Ich  
hatte 40 Liter  
mitgebracht.

...



Hör auf zu lügen  
und bring mehr Öl.



Ehrlich, Sie haben diese Scheffel nicht benutzt, als Sie mir das Öl gegeben haben.

Wie kannst du es wagen.

TAAP...

!!



Ist das die Art und  
Weise, wie Sie Ihre  
Schulden  
eintreiben?

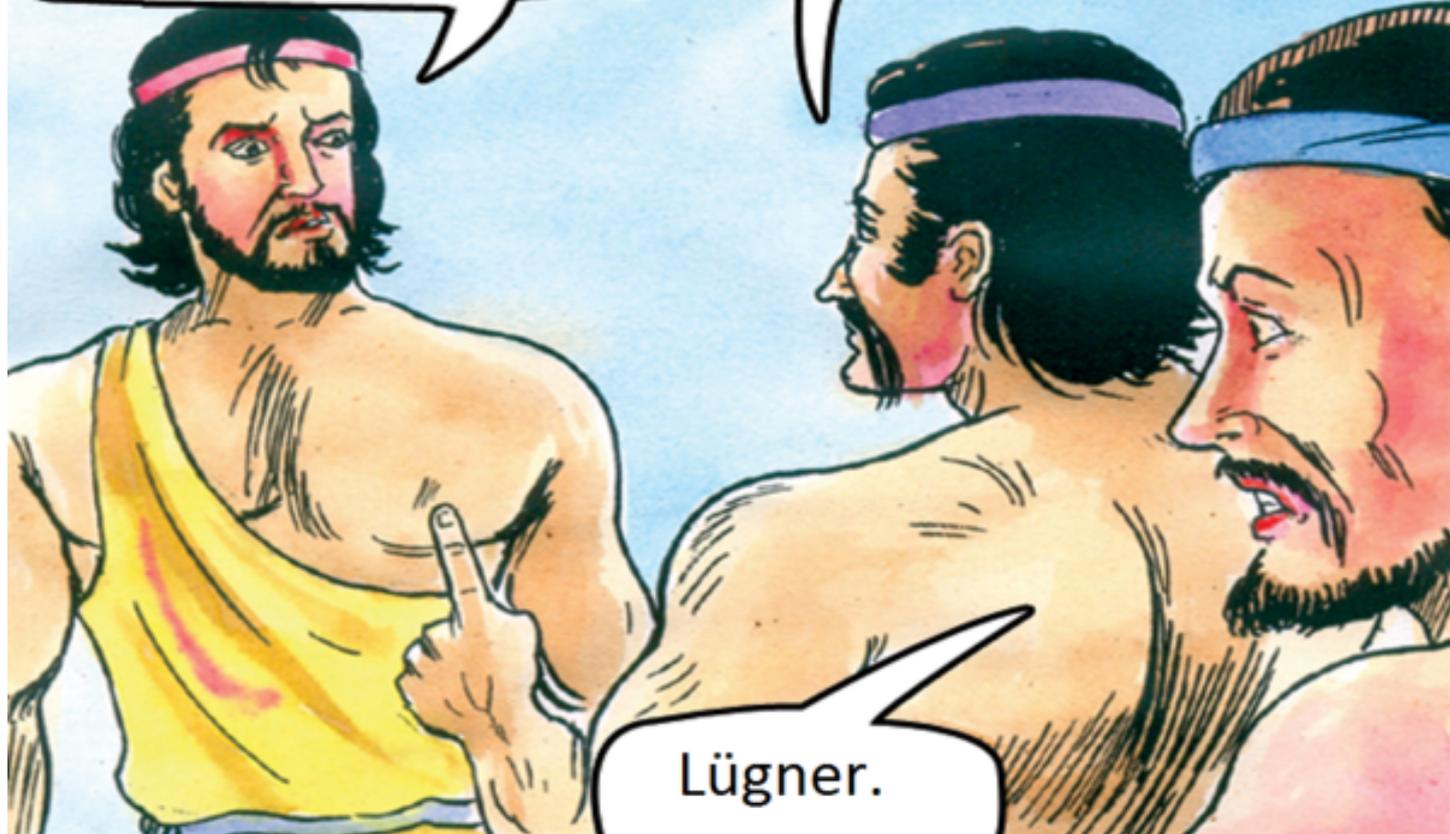
Wer bist du?  
Raus hier!



Haben Sie zwei  
verschiedene Scheffel und  
Waagen?

Nein, wir  
verwenden nur ein  
Maß.

Lügner.



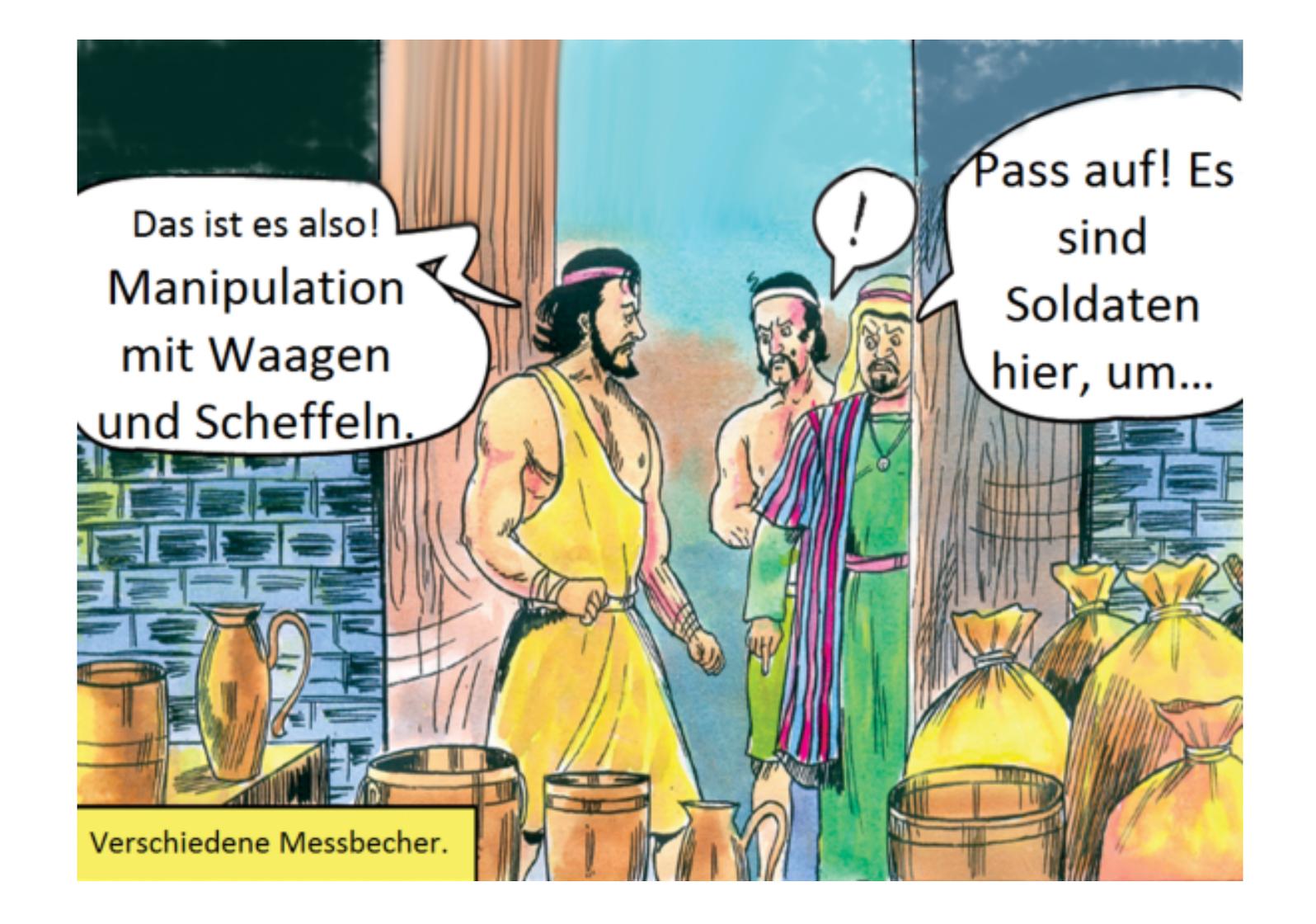


Wo sind deine Messbecher?

Was hast du hier zu tun?

Amos stürzte hinein.





Das ist es also!  
Manipulation  
mit Waagen  
und Scheffeln.

Pass auf! Es  
sind  
Soldaten  
hier, um...

Verschiedene Messbecher.

Mit Hilfe eurer Armee  
werdet ihr dem Herrn  
nicht entkommen.



Geh in Frieden. Der Herr, der  
Gott Israels, ist mit dir.





Welche Stadt ist das?

Das ist Bet-El. Dort steht ein wunderschöner Tempel. Sie bringen dem goldenen Kalb ein Opfer dar.

A colorful illustration depicting a scene from the Bible. In the foreground, two men are shown from the back, looking towards a group of people. The man on the left wears a blue headband and a red tunic. The man on the right has a beard and wears a yellow sash over a brown tunic. In the center, a woman in a purple tunic and a yellow shawl carries a white goat. To her right, a man with a beard and a white head covering wears a green and white striped shawl. In the background, another man in a green tunic carries a large pink sack on his head. A brown ox is visible in the lower right. The background shows a green landscape under a blue sky with light clouds. Three speech bubbles are present: one on the left, one in the center, and one on the right containing two exclamation marks.

Warum all diese Tiere? Auf dem Weg zu einem Viehmarkt?

Nein, wir gehen zum Tempel, um Opfer darzubringen.

!!



Ihr opfert  
Gott  
gestohlene  
Tiere?

Es ist der Befehl  
Jahwes, Opfer  
darzubringen.

Ein Kalb ohne  
Makel und ein  
Jahr alt...

Hört auf . Ihr, die Armen  
unterdrückt, wagt es, das Gesetz  
des Herrn zu  
rezitieren?





Geht zum Tempel,  
opfert die Beute und  
vollendet  
euere Sünde!

??



Gott das anzubieten, was  
den Armen entrissen wird,  
ist wie seinen Sohn vor  
den Augen seines Vaters  
zu töten!

Was? Also  
kein Opfer?

?

Macht nur, bratet das  
Rindfleisch, grillt das  
Hammelfleisch und schlingt  
herunter so viel ihr könnt. Das  
mögt ihr doch, oder?



Euere Hände sind mit  
Menschenblut befleckt. Jahwe  
wird euer Opfer nicht annehmen.

Was sollen  
wir tun?

16#\*



Schafft Gerechtigkeit.  
Beendet die  
Unterdrückung. Lasst die  
Armen leben.



Was er sagt, ist die  
Wahrheit. Er muss ein  
Prophet sein.

Er ist zu dreist. Wir müssen  
den Hohenpriester  
informieren.



Ich wünschte, dieses  
Opfer wäre schnell vorbei.  
Wir müssen zum  
Sklavenmarkt.

Der Preis für Sklaven  
ist stark gestiegen.



Wenn wir uns zusammentun,  
können wir ihn drücken.



Ein Sklavenmarkt in Bet-El.

Hier ist ein junger  
Mann von zwanzig  
Jahren. Fünfzig  
Schekel.

Das ist zu viel, fünf  
Schekel.





Hier sind zwei schlaue  
Kinder. Jeweils 15  
Schekel.

Wer will diese  
Dünnen ? Drei  
Schekel für  
jeden.

!?

!!!

Einhundert  
Schekel.

Wie könnt ihr es wagen,  
die Menschen zu  
versteigern, die Jahwe  
befreit hat?





Beendet diesen Sklavenhandel und lasst die Menschen frei.

Wenn du nicht einverstanden bist, warum gehst du dann nicht?

Ihr versteigert die Armen. Verkauft die Gerechten für ein Paar Sandalen. Der Fluch des Herrn liegt auf euch.

Wo sind die Soldaten?  
Verhaftet diesen Verrückten.



Die Soldaten und Armeen werden  
euch nicht vor dem Zorn des Herrn  
retten.





Der Herr hat dich  
befreit, geh in  
Frieden.

Dies ist eine Revolution.  
Sie muss mit allen Mitteln  
niedergeschlagen  
werden.

!!!  
...

Ein Mann, der dem Sklavenmarkt entronnen war, kehrte in sein Dorf zurück.

Hallo Perez, bist du es wirklich? Sie haben dich gehen lassen?

Ein Prophet kam aus Juda und löste einen Aufruhr auf dem Sklavenmarkt aus.

Was hat er getan?



Er sagte, die Kinder Gottes  
dürften nicht versklavt  
werden. Er sagte auch, wir  
dürften weder ungerechte  
Steuern noch Zinsen auf  
Schulden zahlen.



Der Herr hat uns befreit. Wir sind zu Fuß nach Hause gegangen.

Dann wird euch die Armee auf den Fersen sein.





Mit Steuern und  
Zinsen beuten uns die  
Reichen aus.

Wir dürfen sie  
nicht mehr so  
füttern.

!!!

Da kommt  
er.



Meister, ich werde nie vergessen, was heute Morgen passiert ist. Aber jetzt habe ich Angst.

Fürchtet euch nicht mehr!  
Wir haben das Gesetz des Herrn, um dieses Land zu regieren.

!!

Der König und die Reichen  
haben dieses Gesetz in die  
Hand genommen.

Jahwe ist der König  
von Israel.

Was ist dann mit  
Jerobeam?





Ein Betrüger, der an die  
Macht kam, indem er  
das Volk betrogen hat.

Die Priester und  
Ältesten sind auf  
seiner Seite.

Alle haben sich  
zusammengetan,  
um euch  
auszubeuten.

Doch  
Jerobeams Tage  
sind gezählt.  
Dort höre ich  
den Marsch der  
assyrischen  
Armee.



# Club der reichen Männer in Samaria.

Die Mieter sind alle in  
Aufruhr. Sie wollen die Miete  
nicht zahlen.

Weigerung, die  
Schulden zu  
bezahlen.

!





Verdoppelt die Miete und die Zinsen. Vielleicht müssen wir die Armee rufen.

Im Moment können wir es über das Gericht schaffen. Geben wir dem Richter einfach ein Trinkgeld.

Wir müssen alle unsere Kräfte einsetzen, um sie zu unterdrücken.

!!

Warum jetzt diese  
Unruhe?

Ein Revolutionär aus  
Tekoa ist gekommen. Er  
behauptet, ein Prophet  
zu sein.



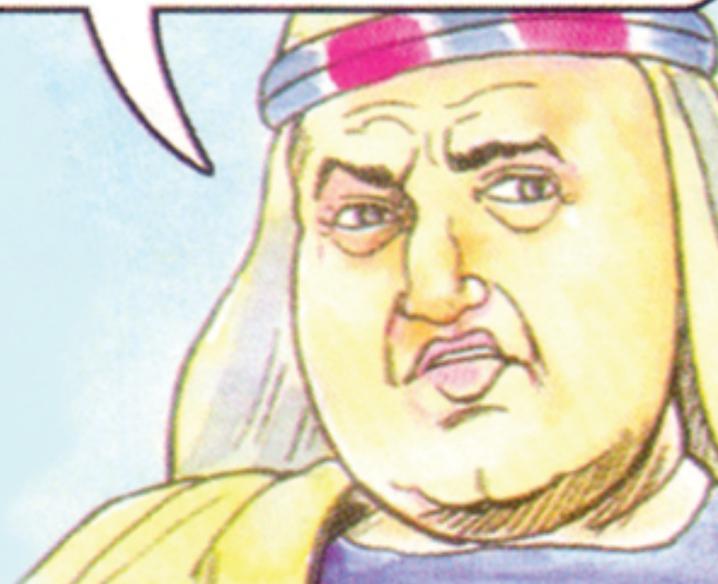


Er will die Regierung stürzen,  
alle Sklaven befreien und  
jegliche Religion verbieten.  
Nicht einmal die Priester  
verschont er.

Heute auf dem  
Sklavenmarkt...

?

Er verschont niemanden  
und keinen Ort. Gestern ist  
er in den Frauenclub  
gegangen und hat sie  
beleidigt.



Hört zu, ihr Kühe von Baschan, ihr zwingt eure Männer, die Bedürftigen zu unterdrücken und die Armen für euren Luxus und die Saufgelage zu zerbrechen. Er gibt sich als Anführer der Armen aus und lehrt, dass Gott auf ihrer Seite ist.





Reine  
Neidge-  
fühle,  
weil wir  
gut  
leben.

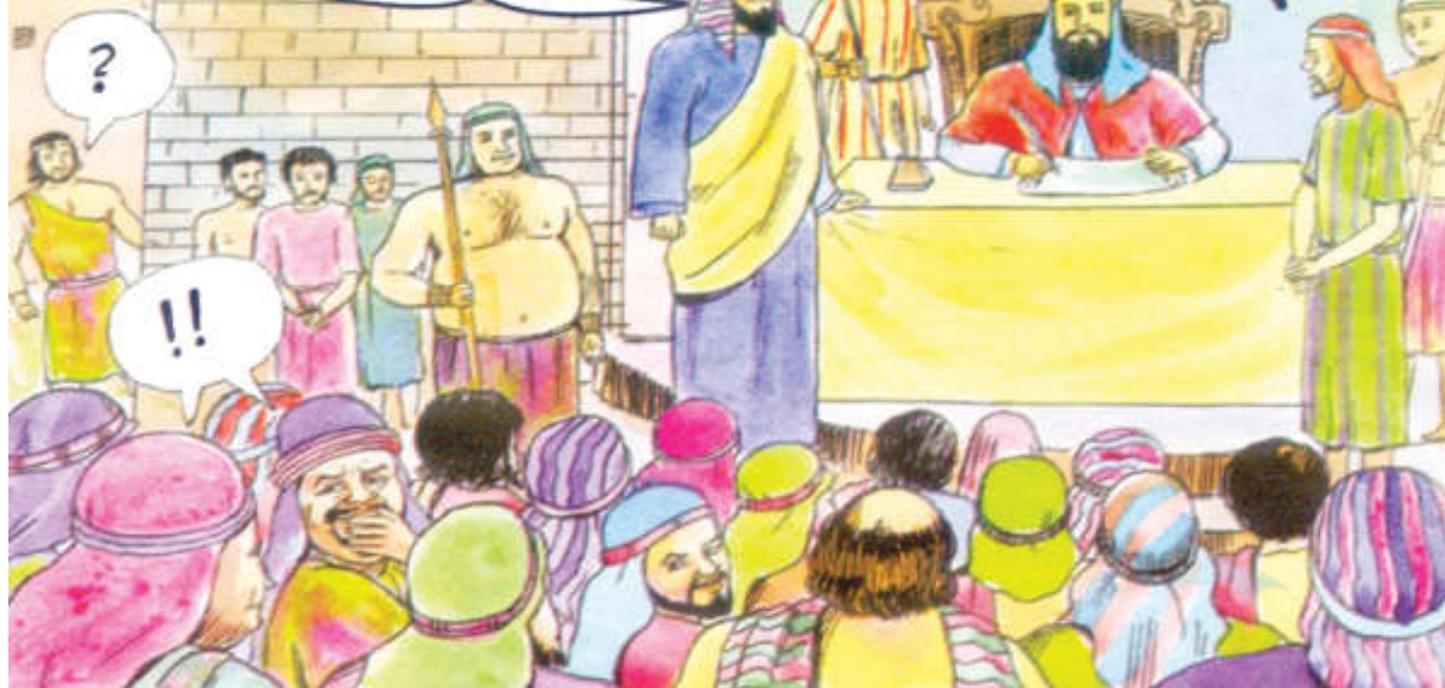
Reine Neidgefühle,  
weil wir gut leben.

Wir können ihn so  
nicht weitermachen lassen.  
Wir müssen sofort etwas  
unternehmen. Also, wir  
treffen uns morgen  
vor Gericht.

## Ein Gericht in Samaria.

Dieser Mann schuldet mir tausend Schekel. Aber er weigert sich zu zahlen.

Euer Ehren, ich habe mir nur fünfzig Schekel geliehen.



Wenn Sie zu meinen Gunsten  
urteilen, können Sie 300 Schekel  
haben.



Abia hat recht. Der Angeklagte muss 1000 Schekel zahlen. Wenn er das nicht tut, soll sein Land konfisziert werden, seine Frau und Kinder sollen verkauft und er auf dem Sklavenmarkt versteigert werden. Der Nächste.





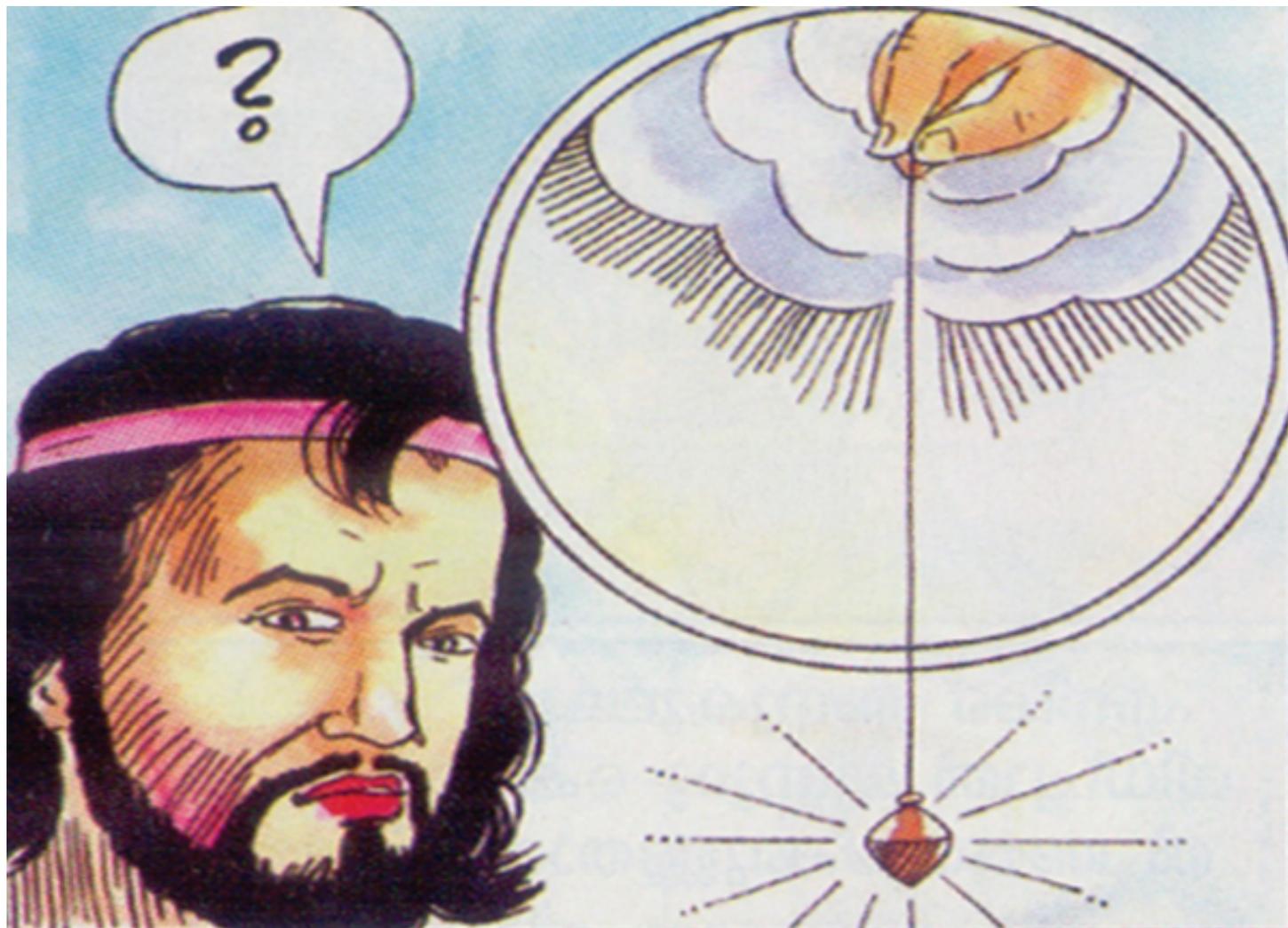
Dieser Mann hat  
meine Ernte zerstört,  
indem er sein Vieh  
auf meinem  
Feld weidete.

Als ich ihn  
aufforderte, eine  
Entschädigung  
zu zahlen,  
beschimpfte  
er mich.

Euer Ehren, eines  
meiner Schafe hat  
sich in seinen  
Weinberg verlaufen,  
hat aber nichts  
angerührt.

Zahle 800 Schekel für  
Sachschäden und 1000  
Schekel für Beleidigung.







Sie nennen sich  
Richter in Israel?

Du wagst es,  
das Gericht in  
Frage zu  
stellen?

Sie nehmen  
Bestechungsgel  
der an und  
verurteilen die  
Armen. Sie  
verurteilen die  
Unschuldigen  
zur Sklaverei.



Ordnung im  
Gericht!



Gericht! Eine Höhle gut  
gekleideter und gemästeter  
Diebe! Das nennen Sie  
Gericht?

!!!

Wir haben Gesetze  
und eine Armee, um  
sie durchzusetzen.



Ihr Gesetz ist ein  
Dolch, der der  
Gerechtigkeit die  
Kehle  
durchschneidet,  
während das Blut  
der Armen nach  
Rache schreit.



Du wagst es also, sogar  
die Gesetze in Frage zu  
stellen?



Ihr hasst die Gerechten und  
verabscheut jene, die die Wahrheit  
sagen. Ihr seid Räuber und Mörder,  
keine Richter.



Woher hast du  
den Wein, mit  
dem du diesen  
Bierbauch  
füllen kannst?  
Den Armen  
abgepresst!



Ihr lebt in Villen aus  
Marmor, die nach dem  
Blut der Armen stinken.  
Sie sind gefüllt mit Silber  
und Gold, das den  
Schwachen geraubt  
wurde.



Die in Ihren Ländereien  
begrabenen Skelette euerer  
Opfer werden sich gegen  
euch erheben.



Es ist Jahwe, der spricht: Ich habe  
das Schreien der Armen gehört,  
niemand wird meinem Gericht  
entgehen.



Wenn du noch  
einmal den Mund  
aufmachst, werden  
wir ihn für immer  
schließen.



Hasse das Böse  
und tue Gutes.  
Gib den Armen  
Gerechtigkeit.

Ich weiß, wie  
man urteilt.





Wenn Sie jetzt nicht  
auf den Schrei der  
Armen hören, werden  
Sie morgen derjenige  
sein, der weint.

Hinweg  
mit ihm.

Die Ältesten von Samaria trafen sich mit König Jerobeam II., um sich gegen Amos zu besprechen.



Eure Majestät, ein Revolutionär aus Juda ist in unser Land gekommen.

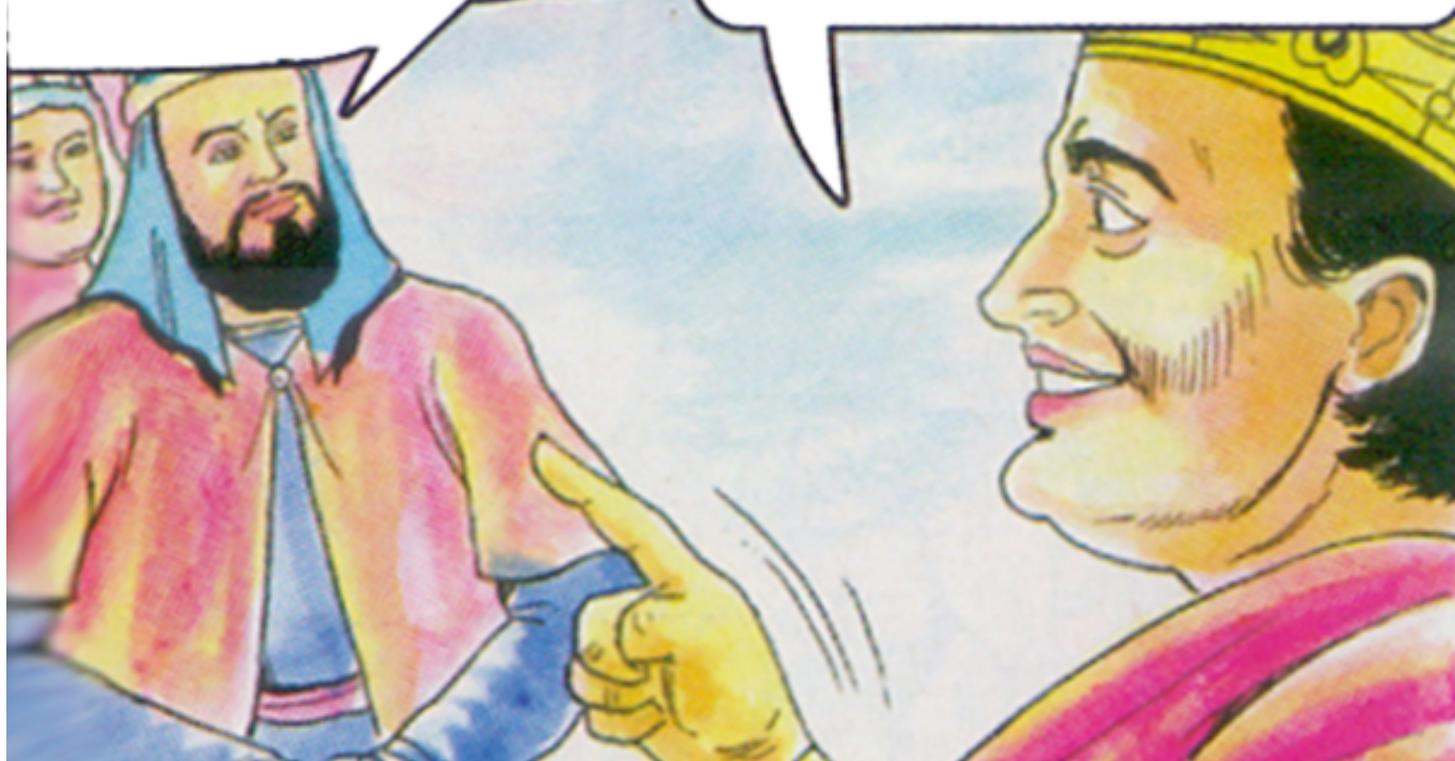
Er wiegelt das Volk auf und respektiert die Gerichte nicht.

Er stachelt das Volk zu einem offenen Aufstand an und behauptet, dass bereits die Idee einer Monarchie gegen das Gesetz Jahwes verstoße.



Er sagt, Sie werden  
getötet und Israel  
wird ins Exil gehen.

Wir schicken ihn zurück  
nach Juda, oder besser  
noch, nach Sheol.





Wir brauchen Schutz  
vor dem wütenden  
Mob.

Der Tempel  
sollte bewacht  
werden.

Keine Sorge.  
Die Armee  
kümmert sich  
um alles.

!!

## Amos im Tempel von Bet-El.

Oh, allmächtiger Gott, der Freude an unseren Opfern hat, schaue mit Wohlwollen auf diese Opfergabe und überschütte uns mit Deinem Segen.

Amen, Amen.





Gib uns Reichtum  
und Wohlstand.

!?

Hört auf zu  
singen.

So hört nun die Worte des Herrn: Ich hasse und verachte eure Feste und Feierlichkeiten. Eure Opfergaben sind mir ein Greuel.



Ich habe genug vom Blut der Stiere und dem  
Fett der Widder.



Gott hat uns geboten,  
Opfer darzubringen.

Hofft ihr etwa, ich würde über eure Schlechtigkeit hinwegsehen, nur weil ihr mir Silber und Gold angeboten habt?



Gefälligkeiten! Ihr nehmt Bestechungsgelder an, beutet die Armen aus und betrügt die Schwachen. Den so angehäuften Reichtum nennt ihr Gefälligkeiten?



Weg mit eueren Opfergaben! Betretet diesen Boden nie wieder.

Dies ist ein  
königlicher  
Tempel.



Ihr habt an die Stelle des  
Herrn Götzenbilder  
aufgestellt. Tragt sie weg von  
meinem Angesicht.



!!!?



Ihr unterstützt  
Korruption. Ihr fördert  
Unterdrückung,  
erzwingt  
Götzendienst. Schließt  
den Tempel! Erst  
Gerechtigkeit und  
dann Opfer.

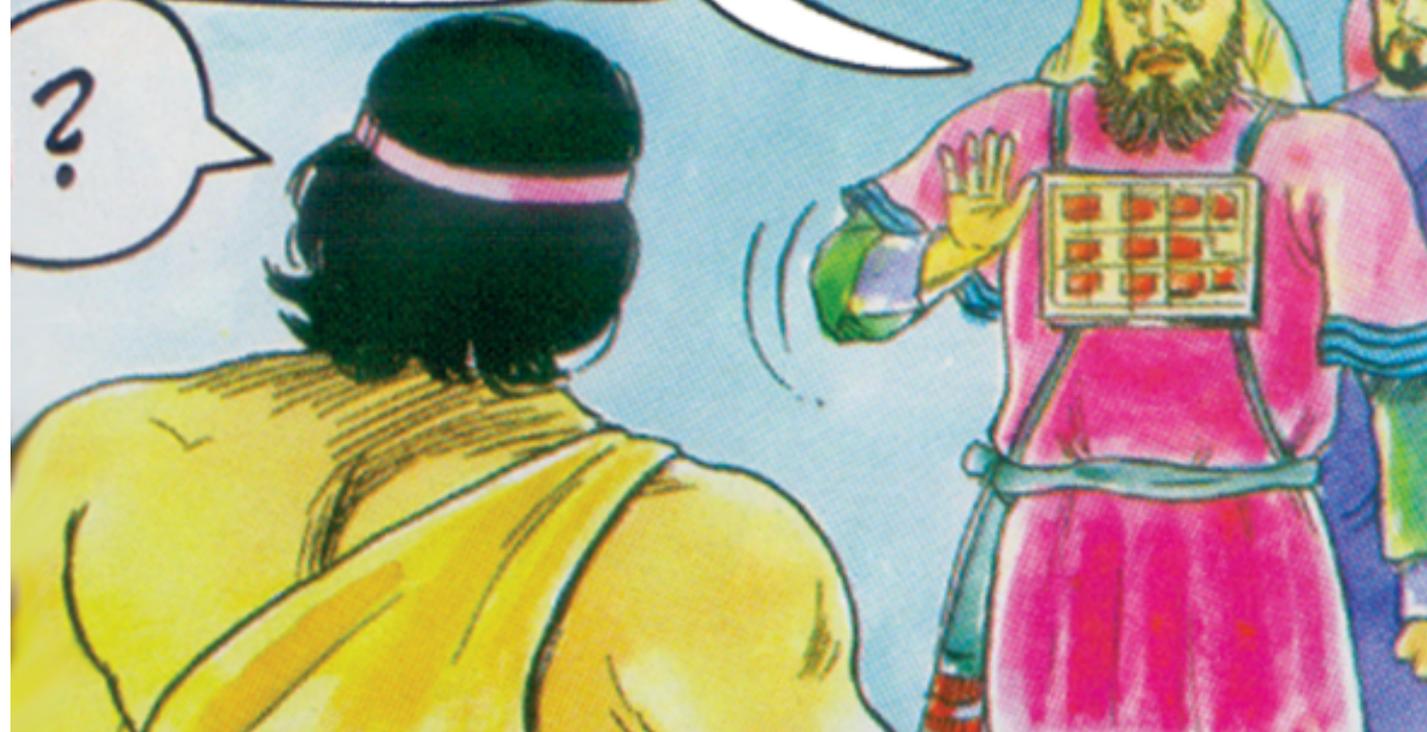
Amos, ich werde  
diese Arroganz  
nicht tolerieren.

Lasst Gerechtigkeit strömen wie  
Wasser und Integrität wie einen  
nie versiegenden Strom.



Du, Prophet, geh zurück nach Juda.  
Verdiene dort dein Brot. Deine  
Prophezeiungen wollen wir hier nicht.

?



Ich bin kein Prophet. Ich bin nur ein Hirte. Es ist Jahwe, der mich hierher geschickt hat.

Bleib lieber ein Hirte!



So spricht der Herr: Eure Frauen werden gezwungen sein, auf der Straße zu leben, eure Kinder werden durch das Schwert fallen.





Wegen euch werden die  
Israeliten in die  
Verbannung geschickt. Ihr  
werdet in einem fremden  
Land sterben. Jahwe hält  
ein Lot über Israel.  
Niemand wird  
entkommen.

?!

Schlage die Hauptstädter, lass das Dach einstürzen  
und alle zerquetschen.



Der König, die Priester  
und die Richter, alle  
werden verbannt.



Ihr Schlangen, ihr habt eure Ohren  
vor dem Wort Gottes verschlossen.

Wachen,  
verhaftet  
ihn!

!!





Der Zorn Gottes  
kommt wie eine  
lodernde  
Flamme auf Sie  
herab.

Wo ist  
dein  
Gott?

!!





Sein Blut ist zu dick. Etwas Blut zu verlieren wird den Druck mindern.



Müde vom Prophezeien?

Nun sind meine Augen auf die sündige Nation gerichtet, um sie vom Erdboden zu tilgen.



Bringt ihn weg  
und bringt ihn  
für immer zum  
Schweigen.

Lasst die  
Gerechtigkeit  
walten ...

Amos' Ruf nach Gerechtigkeit stieß auf taube Ohren. Werden diejenigen, die ihre Ohren vor dem Gebrüll nach Gerechtigkeit verschlossen haben, ihre Herzen für den Schrei der Liebe öffnen? Bevor er die von Amos angekündigte Strafe vollstreckte, sandte Gott einen weiteren Propheten nach Israel. Einen Mann, der den Schmerz der Liebe so erlebte wie Jahwe.

Nächste Geschichte

**HOSEA.**

# Fragen

1. Erkläre die Umstände, unter denen Amos auf der Bildfläche erschien.
2. Woher kam er?
3. Welche Vorwürfe erhebt er gegen die Richter?
4. War Amos gegen die Tempel und die Anbetung? Erkläre
5. Jahwe hasste ihre Feste. Warum?
6. Wann wird ein Opfer zur Sünde?
7. Welche Mission hat Jahwe Israel anvertraut?
8. Was forderte Amos vom Volk?
9. Amos war ein mutiger Mann. Erkläre es.
10. Analysiere das gegenwärtige soziale und religiöse System im Lichte der Worte von Amos.

## Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.